

## Schängel-Serie: Erinnerung an NS-Opfer

# Dr. Hans Bellinghausen – Ehrung für einen NS-Propagandisten

-von Joachim Hennig-

**KOBLENZ.** Allmählich hat sich herumgesprochen, dass die Stadt bei manchen Straßenbenennungen sehr daneben gegriffen hat. Noch heute ehrt sie aus der NS-Zeit schwer belastete Personen vor allem der lokalen Zeitgeschichte. Gänzlich unverständlich ist, dass diese Straßennamen keine Relikte aus der NS-Zeit sind (was schlimm genug wäre), sondern erst vor wenigen Jahrzehnten entstanden sind. Einer dieser Missgriffe betrifft die Hans-Bellinghausen-Straße in Koblenz-Neuendorf/Walershheim.

Der 1887 in Ehrenbreitstein geborene Hans Bellinghausen machte 1907 sein Abitur am Kaiserin Augusta-Gymnasium (heute: Görres-Gymnasium) und schloss 1914 sein Studium mit einer Dissertation über Koblenz ab. 1920 trat er in die Stadtverwaltung Koblenz ein und blieb dort in wechselnden Funktionen bis zu seiner Pensionie-

rum im Jahr 1952. Von Anfang an schätzte man sein Wissen, sein Engagement und seine Publikationen zur Stadtgeschichte. Er war – und ist es eigentlich bis heute – der maßgebliche Heimatforscher für Koblenz und teilweise auch noch für umliegende Orte. Einen dementsprechenden Dienstposten hatte er bei der Stadt aber bis 1933 nicht inne. Erst eine von ihm erarbeitete Ausstellung zur Besatzungszeit nach dem I. Weltkrieg und die Machtübernahme der Nazis brachten ihm eine Daueranstellung (1933), die Leitung des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek (1936), die Ernennung zum Beamten (1938) und die auf Lebenszeit (1944).

Mit seiner so genannten national-historischen Ausstellung: „Rheinlands Freiheitskampf gegen Besatzung und Separatismus 1918 – 1935“ machte Bellinghausen seinerzeit Furore. Sie wurde in 60 Städten gezeigt, von ihm mit mehr als 500 Vorträgen und Führungen begleitet und von

vielen Hunderttausenden Menschen besichtigt.

### Bellinghausen diente den Nazis gutwillig

Auch sonst und immer wieder ließ sich Bellinghausen für die Nazis einspannen bzw. diente sich ihnen willfährig an. Im Sommer 1938 begann er eine Artikelserie im Koblenzer Nationalblatt mit dem Titel „Ausbeuter der Bürgerschaft – Alt-Koblenz und die Judenplage“. In der Gegenwart angekommen stellte er mit Genugtuung fest, dass viele Geschäfte „arisiert“ seien bzw. ihren Betrieb eingestellt hätten, um dann fortzufahren: „Einige Metzger, Händler und kleine jüdische Kaufleute stehen dann noch ganz am Rande dieses geschichtlichen Überblicks über die Bedeutung des Koblenzer Judentums, das auch hier eingesehen hat, dass seine Rolle im Dritten Reich Adolf Hitlers ausgespielt ist.“ Diese Vorhersage „erfüllte“ sich drei Monate spä-



Dr. Hans Bellinghausen.

ter in und nach dem Novemberpogrom am 9./10. November 1938 („Reichspogromnacht“). Dazu veröffentlichte er im „Koblenzer Nationalblatt“ einen Artikel mit der Überschrift:

„Koblenzer Juden stets eine Landplage“ und prophezeite diesmal: „1938 wohnten in unserer Stadt noch etwa 800 Juden. Im Laufe der nächsten Wochen und Monate wird

diese Zahl hoffentlich auf ein Nichts zusammenschumpfen!“ Vorangestellt war diesem Artikel eine Auflistung der in Koblenz noch vorhandenen jüdischen Gewerbebetriebe mit der Überschrift: „Vom 1. Januar 1939 ab keine jüdischen Betriebe mehr! Die jüdischen Geschäftemacher in Koblenz – Sie haben nun gottlob ausgespielt – Blutsauger seit Jahrhunderten.“ Während des Überfalls von Hitler-Deutschland auf Luxemburg, Belgien und Holland und drei Wochen vor der Eroberung von Paris unterstützte Bellinghausen das mit einem großen Zeitungsaufschlag mit dem Titel: „Das war Frankreichs Kulturpropaganda. Ihre Mittel und Methoden in der Besatzungszeit, den Rhein „friedlich zu erobern!“

Er schrieb auch Aufsätze zur Historie des Mosellandes. Unter der Überschrift „Die wehrpolitische Bedeutung des moselländischen Raumes“ hieß es in einem solchen zur

französischen Besatzungszeit: „Nicht aber konnte sie den Glauben des deutschen Volkes an die Zukunft vernichten. Umso dankbarer schlugen die Herzen der Rhein- und Moselländer dem Manne entgegen, der das Rheinland von aller Schmach befreite, als er an jenem denkwürdigen 7. März 1936 wieder deutsche Truppen in die alten rheinischen Garnisonen einrücken ließ. Adolf Hitler, der Führer, hat (...) ein unauslöschliches Denkmal der Dankbarkeit in den Herzen aller Rhein- und Moselländer gesetzt.“ Auch hat Bellinghausen einige Aufsätze in den vom Gaupropagandaamt der NSDAP-Gauleitung Koblenz-Trier herausgegebenen „Mitteilungen des Gauringes für nationalsozialistische Propaganda und Volksaufklärung“ veröffentlicht. Über deren Inhalt kann hier nichts gesagt werden, weil die einschlägigen „Mitteilungen“ im Stadtarchiv unauffindbar sind.

### Bellinghausen als „Mittläufer“ eingestuft

Nach der Befreiung vom Faschismus wurde Bellinghausen erst (vorübergehend) entlassen und dann interniert. Sein Entnazifizierungsverfahren endete 1949 mit der Einstufung als „Mittläufer“. Trotz allen Wohlwollens musste die Spruchkammer darin feststellen, dass er „mittelbar(?) für die Ideen des Nazismus Propaganda gemacht hat und dadurch die Gewaltherrschaft unterstützt hat“. Sie bescheinigte ihm aber Charakterschwäche und – mit dem Hinweis, dass er zum Beispiel in das Zimmer seiner Vorgesetzten nur auf Zehenspitzen einzutreten pflegte – Unterwürfigkeit. Ist Bellinghausen – so muss man sich fragen – ein Vorbild für uns alle, das die Straßenbenennung nach ihm im Jahr 1971 irgendwie rechtfertigt?

Foto: Stadtarchiv Koblenz, Sig. FA\_1-240 – Hans Bellinghausen.

## „Ich möchte da sein, wo ich gebraucht werde“

Ehrenamtliches Engagement bei der Hospizarbeit / Noch Plätze für Befähigungskurs im August frei

**KOBLENZ.** Ehrenamtliche Mitarbeiter des Koblenzer Hospizvereins begleiten seit 27 Jahren schwerstkranke und sterbende Menschen. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement und die vielfältige Unterstützung wäre die Hospizarbeit in der Form nicht möglich. Maria Leyk ist durch einen Artikel in einer lokalen Zeitung auf den Koblenzer Hospizverein aufmerksam geworden und hat einen Befähigungskurs belegt.

„Da ich mich ehrenamtlich engagieren wollte, wusste ich beim Lesen, das ist es für mich. Ich habe mich zu

dem Kurs 2017 angemeldet. Mein Wunsch war es, Menschen in Altenhilfeeinrichtungen zu begleiten oder in der eigenen Wohnung. Für mich war der Kurs sehr gut und hat mich bestärkt, genau das Richtige zu tun. Ich bin in eine andere Gedankenwelt gekommen, konnte an mir arbeiten und mich in meinen Handlungsweisen reflektieren. Jetzt habe ich mein Zertifikat und schon zwei Begleitungen in einer Altenhilfeeinrichtung übernommen. Ich möchte da sein, wo ich gebraucht werde. Und es gibt für mich nichts Schöneres, als ein



Maria Leyk (Mitte) hat beim 2. Rheinland-Pfälzischen Hospiz- und Palliativtag in Mainz die Schirmherrin und Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (rechts) kennengelernt.

dankbares Lächeln zu sehen“, erzählt Maria Leyk. Die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen auf ihrer letzten Wegstrecke ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die mit hohen Anforderungen an die ehrenamtlichen Hospizhelfer verbunden ist. Daher ist eine sorgfältige Vorbereitung auf diesen Dienst erforderlich. Neben der Bereitschaft zur Zuwendung und zu menschlichem Verhalten sind es Wissen und dem Erwerb von Wissen ist es notwendig, sich in der Vorbereitungsgruppe der Auseinandersetzung mit seinem eigenen Erleben von

Krankheit, Sterben, Tod und Trauer zu stellen. Von großer Bedeutung ist es die eigenen Fähigkeiten zu erkennen und zu entwickeln und gleichzeitig die eigenen Grenzen wahrzunehmen und zu akzeptieren. Dies hilft den zukünftigen Hospizhelfern, die Motivation ihres Engagements zu klären und zu überprüfen. Aktuell gibt es Grund zur besonderen Freude: 15 Teilnehmer haben den Vorbereitungskurs im Juni erfolgreich abgeschlossen. Sie sind bereit, schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen zur Seite zu ste-

hen. Die Einsätze erfolgen ambulant in der häuslichen Umgebung oder in Heimen, im stationären Hospiz sowohl bei Erwachsenen als auch in Familien mit erkrankten Kindern- und Jugendlichen. Beim 2. Rheinland-Pfälzischen Hospiz- und Palliativtag in Mainz zum Thema „Vernetzung in der Hospiz- und Palliativarbeit“ hatte die frisch ausgebildete und zertifizierte Maria Leyk die Möglichkeit, einige Worte mit der Schirmherrin und Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler zu wechseln. Mit im Bunde die Bildungsreferentin des Koblenzer

Hospizvereins Daniela Kiefer-Fischer. Sie möchten die Hospizarbeit unterstützen? Am 16. August startet ein neuer Befähigungskurs zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Koblenzer Hospizverein. Es sind noch einige Plätze frei. Interessierte können sich telefonisch und/oder persönlich in der Geschäftsstelle des Koblenzer Hospizvereins, bei Daniela Kiefer-Fischer, oder unter ☎ (0261) 57 93 790 melden.

⇒ Weitere Infos: [www.hospizinkoblenz.de](http://www.hospizinkoblenz.de), [www.hospizinkoblenz.de/hospizverein/ehrenamt.php](http://www.hospizinkoblenz.de/hospizverein/ehrenamt.php)

## »Grillsaison mit Mank«



### Die passende Tischdeko zur Grillsaison – Mank Party Ambiente Outlet

Wenn die Tage wieder wärmer werden und der Garten zum zweiten Wohnzimmer wird, beginnt auch wieder die Zeit für gemütliche Grillabende. Ob im kleinen Rahmen mit Freunden, oder für eine große Grillparty – mit der passenden Tischdekoration zum Thema BBQ wird das Grillfest gleich doppelt so schön! Im Mank Party Ambiente Outlet im Gewerbepark Mülheim-Kärlich finden Sie Servietten, Tischdecken und Tischläufer mit passenden Motiven für die Grillsaison. Kerzen in vielen verschiedenen Größen und Farben, als Windlicht oder Blockkerze, komplettieren Ihre Outdoor – Tischdeko und verwandeln jeden Gartentisch in ein BBQ – Paradies. Natürlich warten auch viele weitere Motive und Designs für den Frühling und Sommer darauf, Ihre Tische zu verschönern.

### Sortimentserweiterung durch Einweg-Geschirr

Neu im Sortiment sind im Mank Party Ambiente Outlet auch hochwertige Einweg-Geschirr- und Bestecklösungen. Das Caterplate ist ein stabiler Einweg-Teller mit integriertem Besteck, Dip-Schalen, sowie einer Halterung für Gläser. Auch im Besteckbereich ist die Formen- und Farbenvielfalt groß und wer im Mank Party Ambiente Outlet nach Sekt- oder Weingläsern mit edler Optik für den einmaligen oder mehrmaligen Gebrauch sucht, wird ebenfalls fündig werden. „Wir bieten unseren Kunden nicht nur einzelne Produkte für den gedeckten Tisch, sondern individuelle Komplettlösungen für ihre Party oder Veranstaltung, ob im kleinen oder größeren Rahmen“, freut sich Filialleiterin Ursel Thiel. Auch die Designvielfalt wird beständig durch neue saisonale Motive erweitert und ist die wohl größte Tischdesign-Auswahl in der Region!

Anzeigensonderveröffentlichung

**Mank**<sup>®</sup>  
PARTY AMBIENTE OUTLET  
DESIGNED PAPER PRODUCTS



MANK.DE

Party Ambiente Outlet, Auf dem Hahnenberg 15, 56218 Mülheim-Kärlich  
Mo. - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr, Sa. 10:00 - 17:00 Uhr  
Mank Werksverkauf, Hochstraße 7, 56307 Dernbach, Di. + Do. 9:00 - 18:00 Uhr